

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 12

Artikel: Höchste Zeit, Muskeln zuzulegen
Autor: Frey, Raphael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063171>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

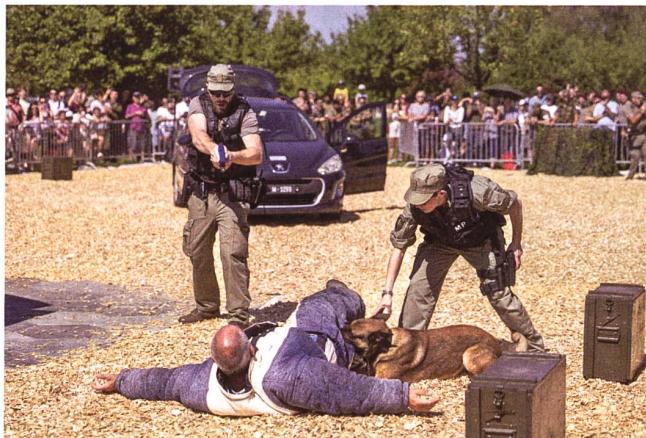
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Demonstration einer Verhaftung anlässlich CONNECTED 23.



Beweisaufnahme nach einem Flugunfall.

Bilder: VBS

Höchste Zeit, Muskeln zuzulegen

Sicherheit ist das Produkt erfolgreicher Zusammenarbeit verschiedener militärischer und ziviler Partnerorganisationen. Die Militärpolizei ist unverzichtbares Element dieses Zusammenwirkens und setzt sich kompromisslos und mit aller Kraft für die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes ein.

Oberstlt Raphael Frey, Co-Chefredaktor

Es wäre wünschenswert, stets genug Zeit für die Planung der besten Lösung zu haben, aber das ist nicht die Charakteristik des Einsatzes. Im Einsatz fehlt immer, was man dringend haben und können müsste, allem voran fehlt die Zeit. Die Konsequenz daraus ist, dass Notfallorganisationen mit dem, was sie haben, rasch brauchbare Lösungen erarbeiten müssen. Was brauchbar ist, erfüllt seinen Zweck und gewinnt selten einen Schönheitspreis. Die Militärpolizei ist permanent in diesem Zustand, weil sich die Lage, auf die sie zu reagieren hat, ständig ändert.

Strategische Grosswetterlage

Betrachten wir das Ganze, so stellen wir fest, dass sich die strategische Lage in unserer Welt des Jahres 2024 wöchentlich ändert. Nach und nach dämmert es auch

den Letzten, dass ein neutraler Staat wie die Schweiz nur überleben kann, wenn er entweder selbst stark ist oder starke Verbündete hat. In Bereichen wie Wissenschaft und Forschung sind wir teilweise stark, doch rein militärisch gesehen viel zu schwach. Wollen wir auf lange Sicht überleben, so müssen wir ganz schnell sehr stark werden, damit wir uns verteidigen können.

Was kann der Gegner?

Der Gegner Europas und somit der Schweiz kommt einmal mehr aus dem Osten. Deuten wir die Zeichen unserer Zeit, so wird klar, was das Putin-Regime will, nämlich die Ausdehnung seiner Einfluss-Sphäre. Aktuell sind wir in der Phase, in der intensiv getestet wird, was die EU und die NATO aushalten. Dies geschieht mit-

tels Sabotage und Propaganda, insbesondere im Cyber-Bereich mit dem Ziel, die westlichen Staaten zu destabilisieren. Wenn wir ehrlich sind, gelingt das ziemlich gut. Russland hat auf Kriegswirtschaft umgestellt und nutzt sämtliche Ressourcen, um seine Ziele zu erreichen. Parallel dazu werden in der Ukraine gezielt kritische Infrastrukturen angegriffen, was zur Folge hat, dass es täglich in Grossstädten zu Stromausfällen von einer Dauer von 12 bis 20 Stunden kommt. Aus schweizerischer Warte können wir uns das nicht vorstellen. Bei uns steht das öffentliche Leben schon still, wenn im Mittelland 20 Zentimeter Schnee fällt.

Migration als Druckmittel

Verliert die Ukraine den Krieg, wird Europa mit einer gewaltigen Flüchtlingswelle von grob geschätzt zusätzlichen fünf Millionen Menschen zu tun haben. Rückblickend auf die letzten Dekaden, die stark von der Migrationsthematik geprägt waren, darf mit Recht angezweifelt werden, ob Europa einen solchen zusätzlichen Migrationsstrom bewältigen kann. Das weiß auch die russische Regierung und hat Erfahrung darin, menschliches Leid als Mittel der Kriegsführung zu missbrauchen. Zivilisten sind leider immer auch eine Kriegspartei. Ob der künftige Präsident der USA in diesem oder anderen Bereichen Hilfe anbieten wird, gilt als unwahrscheinlich.

Die Weiterentwicklung der MP

Brigadier Raynald Droz, Kdt MP, lud am 22. November zu seinem letzten Rapport



Militärpolizei bei einer Gebäudedurchsuchung.

nach Fribourg. Er wird die Ter Div 1 übernehmen und zum Divisionär befördert. Seinem Nachfolger, Brigadier Christian Sieber, kann er eine stolze, motivierte und hervorragend funktionierende MP übergeben. Er hält sich aber nicht damit zurück, was verbessert werden kann und muss. «Es ist höchste Zeit, Muskeln zuzulegen», ermahnt er die gebannte Zuhörerschaft. «Wir wollen eine Militärpolizei schaffen, die robuster und effizienter ist. Zusammen mit all unseren Partnerorganisationen müssen wir verteidigungsfähig werden. Verteidigen bedeutet etwas anderes, als Assistentendienst zu leisten.»

Interoperabilität als Schlüssel

Sicherheit ist die Leistung eines Gesamtsystems. Dieses kann nur erfolgreich sein, wenn die Prozesse einheitlich funktionieren. Die Schnittstellen sind hier entscheidend, da besonders verletzlich. Aus diesem Grund muss die Militärpolizei noch interoperabler, noch fähiger zur Zusammenarbeit mit der Miliz, mit der zivilen Polizei und allen anderen Blaulichtorganisationen werden. Dies nicht nur national, sondern auch international. Brigadier Droz ruft dazu auf, wieder einfacher und schneller zu werden. Es sei zwingend nötig, die Lage rasch zu erfassen, Entschlüsse zu fällen und Absichten klar zu formulieren. Besonders auf Stufe Zugführer braucht es in diesen Bereichen vermehrten Effort, denn ohne Absicht kommt es zu keiner Aktion.

Culture Map

Um die Köpfe der Militärpolizei auf gemeinsame Ziele auszurichten, wurde eine sogenannte Culture Map hergestellt. Sie ruft dazu auf, vermehrten Pragmatismus an den Tag zu legen und dabei mutig und entschlossen vorzugehen. Es wird betont, dass die Mitarbeitenden stark motiviert sind und dass der Kameradschaft grosser Wert beigemessen wird. Andererseits wird auch ehrlich mit der Tatsache umgegangen, dass es zwischen Stab und Truppe zu Spannungen kommen kann, erst recht, wenn Reorganisationsanstehen. Darum kommen grosse Organisationen naturgemäß nicht herum.

Ingesamt steht die Militärpolizei dazu, Hierarchien, Strukturen und Regeln als Basis für Stabilität und Sicherheit anzuerkennen. Ein klares Signal in die gute Richtung.

Kolumne

Fokus CdA

Im vergangenen August haben wir in unserem Zielbild formuliert, wie wir die Verteidigungsfähigkeit stärken werden. Explizit wurde darin auch die Resilienz durch Eigenschutz definiert. Wir befinden uns in einer Zeitenwende mit einer Rückkehr zur Machtpolitik. Hier ist es für uns als Schweizer Armee relevant, unsere Schlüsselpersonen, Systeme und Infrastrukturen verstärkt zu schützen.

Ein sehr wichtiger Bestandteil dieses Eigenschutzes ist die Militärpolizei, deren Fähigkeitsprofil zum Schutz der Schweiz so umfassend und vielfältig ist wie ein Schweizer Armee-Sackmesser. Sei es zu Zeiten der Corona-Pandemie, als die MP innert 12 Stunden einsatzbereit war und subsidiär bei der Bewachung und Schliessung der Grenzen unterstützen konnte. Oder bei grossen internationalen Konferenzen wie auf dem Bürgenstock oder am WEF, die ohne unsere Militärpolizei nicht stattfinden könnten.

Die Aufgaben der Militärpolizei sind nicht immer angenehm und stoßen auch nicht überall auf Gegenliebe. Da unterscheidet sich die MP nicht von einer

kantonalen Polizei. Ihre Aufgaben sind aber sehr wichtig. Unsere Militärpolizei ist an militärischen Standorten, sei es auf den Flugplätzen oder bei kritischer Armeeinfrastruktur, im Einsatz. Unsere Militärangehörigen und zivilen Mitarbeitenden können dank dieser Sicherheitsgarantie konzentriert und ungestört ihren Auftrag erfüllen.

Wenn man an die Schweizer Militärpolizei denkt, sieht man ein graues Béret und ein ernstes Gesicht. Das graue Béret ist unbestritten, aber ich wage zu behaupten, dass die ernste Miene eine Frage des Tages ist. Ich freue mich deshalb, dass der SCHWEIZER SOLDAT dieser wichtigen Truppe eine Plattform und damit Wertschätzung bietet und danke unseren Militärpolizistinnen und Militärpolizisten für ihren Dienst zum Schutz der Schweiz.

**Korpskommandant
Thomas Süssli
Chef der Armee**

